

Was ist „zum Beispiel: ICH“?

"zum Beispiel: ICH" ist...

ein gemeinwesenorientiertes Integrationsprojekt des Jugendmigrationsdienstes Pirmasens, dass seit 2005 junge Menschen zu Multiplikatoren in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit ausbildet

"zum Beispiel: ICH" wird gefördert durch ...

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, das Ministerium für Bildung, Frauen und Jugend des Landes Rheinland-Pfalz und die Stadt Pirmasens. Die ersten drei Jahre (2005 -2008) wurde das Projekt noch durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge gefördert. Seit November 2008 ist das Projekt in die Arbeit des Jugendhaus Pirmasens integriert.

"zum Beispiel: ICH" startete...

am 1. November 2005 mit einer geplanten Laufzeit von drei Jahren.

"zum Beispiel: ICH" will...

- Orientierungshilfen für junge Menschen durch "Positive Beispiele" aus den eigenen Reihen geben;
- Einheimische und Migranten durch aktives Engagement zusammenbringen
- zur interkulturellen Öffnung der offenen Jugendarbeit / Jugendkulturarbeit / kommunalen Jugendpolitik beitragen;
- zur Stärkung des Ehrenamtes führen;
- die Qualifizierung Ehrenamtlicher in der Jugendarbeit fördern;
- die Stärkung demokratischer Strukturen & Prozesse (Partizipation) unterstützen;
- der Förderung der Bereitschaft zu Toleranz und Akzeptanz dienen;
- zur Minimierung fremdenfeindlicher und gewalttätiger Tendenzen beitragen;

"zum Beispiel: ICH" arbeitet vernetzt mit...

- dem Pirmasenser Jugendamt und der Stadtjugendpflege
- den Angeboten im Bereich der Migrationshilfen des Jugendmigrationsdienstes Pirmasens
- den Pirmasenser Einrichtungen der offenen Jugendarbeit (IB-Jugendhaus am Nagelschmiedsberg / mehr Infos unter: www.jugendhaus-pirmasens.de, Jugendcafé Gaston)
- den Angeboten der mobilen Jugendarbeit (Projekt JUGENDHAUSmobil);
- mit den Pirmasenser Jugendkulturangeboten: Jugendkulturtag, SCHOOL'S OUT, Rockmusik-Projekt RAINBOW, integrative JugendKulturWerkstatt; Integrationsprojekt Streetculture
- dem Pirmasenser Jugendinformationsportal "mogugge" (mehr Infos unter: www.mogugge.de)
- dem Projekt "Spilleitplanung" der Stadt Pirmasens
- dem Pirmasenser Stadtjugendring
- dem Pirmasenser Jugendstadtrat
- dem Offenen Kanal Südwestpfalz
- der lokalen Presse, insbesondere den Jugendseiten der Pirmasenser Zeitung und der Rheinpfalz

"zum Beispiel: ICH" ...was bisher geschah:

BAMF-Integrationsprojekt "zum Beispiel: ICH"

1. Phase (11/2005-8/2006):

- Zusammenstellung des Teams (freie und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen) Vernetzung mit den internen IB-Strukturen, Erstellung von Informations- und Werbematerialien (Flyer, Plakat, Internetseite), Kontaktaufnahme und Vernetzung mit externen Partnern, Projektvorstellung in Gremien und bei potentiellen Teilnehmer(inne)n
- Fortbildung der Projektleiterin zur "interkulturellen Trainerin"
- Vorbereitung einer Basisausbildung "Jugendleitercard (Juleica)" und Entwicklung der Aufbaumodule "Interkulturelle Kompetenz", "Jugendinformation", "Jugendpartizipation", "Gewalt- und Drogenprävention" und "Medienkompetenz" unter Einbeziehung interner und externer Fachkräfte und Mitarbeiter/innen der offenen Jugendarbeit
- Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit

2. Phase (9-12/2006):

- Vorbereitung, Durchführung und Auswertung einer Basisausbildung "Jugendleitercard (JuLeiCa)" mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Migrationshintergrund, die bereits ehrenamtlich engagiert sind oder ein ehrenamtliches Engagement anstreben und jungen ehrenamtlich im interkulturellen Bereich engagierten Einheimischen; Termin: 16.-20.10.2006, Ort: Fischbach/ Pfalz, Biosphärenhaus/Wappenschmiede

- Durchführung eines "Ersthelfer-Kurses" für Mitarbeiter in der Jugendarbeit in Kooperation mit dem Arbeiter-Samariter-Bund Pirmasens
- Fortbildung der Projektleiterin zur "interkulturellen Trainerin"
- Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit, Start einer Serie "zum Beispiel: ICH" in der Lokalpresse

3. Phase (1/2007-4/2008)

- Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Aufbaumodule "Interkulturelle Kompetenz", "Jugendinformation", "Jugendpartizipation", "Gewalt- und Drogenprävention" und "Medienkompetenz" in Form von Wochenendworkshops mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die die JuLeiCa- Basisausbildung absolviert haben
- Organisation und Betreuung von Praktika oder Einsatzstellen für Projektteilnehmer/innen in Einrichtungen und Projekten der offenen Jugendarbeit
- Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit, Weiterführung der Serie "zum Beispiel: ICH" in der Lokalpresse

4. Phase (4/2008-10/2008)

- Organisation eines regelmäßige(r) Austauschs und der Reflektion für die "ausgebildeten Jugendleiter/innen"
- Weiterentwicklung der Ausbildungsmodule der JuLeiCa und Planung eines zweiten Ausbildungsprojektes
- Dokumentation des Projektes in Form eines Handbuches mit DVD;
- Verstetigung der Ausbildung und der interkulturellen Öffnung der lokalen Jugendarbeit in Pirmasens
- Ende des Integrationsprojektes "zum Beispiel: ICH" als BAMF-gefördertes Projekt, Ausscheiden von Helena Junemann als Projektverantwortlicher

Integration des Projektes "zum Beispiel: ICH" ins Jugendhaus Pirmasens

11/2008 -04/2009

- Zusammenstellung eines neuen Teams durch die neue Verantwortliche Barbara Heim
- neues pädagogisches Team: Barbara Heim, Alen Brinza, Evelyn Merz und Jens Seegmüller
- Vorbereitung und Planung der zweiten „Staffel“
- Teilnehmergewinning über Vereine der Stadt Pirmasens, persönliches Ansprechen und verstärkte Pressearbeit
- Vorbereitung, Durchführung, Dokumentation und Auswertung des erweiterten Basismoduls JULEICA (03. – 09.04.2009) mit erhöhtem Praxisanteil und ausgebautem Theorieteil in der Wappenschmiede Fischbach

05/2009 – 10/2009

- Vorbereitung der nächsten Module „1. Hilfe“, „Sucht- und Drogenprävention“ in Form von Wochenendworkshops mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie „Interkulturelle Kompetenz“ als mehrtägiges Seminar in den Herbstferien 2009
- Planung und Vorbereitungstreffen zum deutsch-französischen Aufbaukurs BAFA-JULEICA in Zusammenarbeit mit den französischen Partnereinrichtungen C.A.S.F. Bischwiller und CPCV Est (Termin: 24.10. – 30.10.2009), der sich als binationales Modul zeitnah an das Modul „Interkulturelle Kompetenz“ anschließt